



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt, daß die von Bredow dem Bischofe Konrad von Havelberg einige Güter verpfänden, am 11. April 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

XII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt, daß die von Bredow dem Bischofe Konrad von Havelberg einige Güter verpfänden, am 11. April 1440.

Wir friederich der Junge, von gots gnaden Marggraf zcu Brandenburg vnd Burggraf zcu Nurenborg, Bekennen vor vns vnserer Erbin vnd nachkommen, das vor vns komen sint vnser lieben getruwen, alde Mattisz, peter vnde Mattis, gebrudere vnde vettern von bredow, zcu Cremmen gefessen, haben vns vaste irre schulde vnd anligende not erzalt, darmit sie bekummert vnd beladen sint, vnd haben vns damit gebeten In zcu gunnen vnde zcu erlauben, das sie etliche ire gutere an czinsen, Renthen, holtzen, heidenn, wassern vnd weiden Dem Erwürdigen vnsern Rathe vnd vnde besunderu frunde hern Conraten Bisschoff zcu havelberg vnde seynen goteshawfze vnde nachkomen vorsetzen vnde uff einen widerkauff vorkouffen mogen. Nu haben wir ire fleißige bethe angezehnt vnde ire bekummerunge dar Inn erkant, vnd haben In gegonnet vnde erlawbet, etlich ire gutere nach laute erer brife die sie von beiden teilen daruber geben haben dem obgnanten hern Conraten seynen gotishuse vnde seynen Nachkomen Bisschouen czu gute uff eynen wedirkauff zcuorkouffen; wir gonnen, erlauben vnde thun vnser verhengniß darczu mit gutem Rathe in craft deses brifes Also, das sie die zcu rechtem wedirkauff Innenhaben vnde sich der gebrauchten mogen So lange das die von den gnanten von bredow vnde von iren erben wedirgelost werden, doch also, das sie dy so erst sie mogen wederlosen zullen an geferde. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesigil versigelt vnde Geben zcu Prentzlō nach gots geburt XIII^e. Jar vnde darnoch Im XLsten Jare, Am Montage nach Misericordia domini.

Nach dem Havelberger Codicibuche fol. 56. — Vgl. Karm. Lesenscop. Buch XVIII, 22, wo die Urkunde gleichfalls copirt ist.

XIII. Peter und Mathias von Bredow verpfänden Heubden aus dem Dorfe Hakenberg dem Pfarrer zu Bellin, am 12. März 1445.

In gades namen amen. Wy Peter und Mathias, brodere, geheytē von Bredow to Kremmen, bekennen unde betugen vor uns unde unse eruen unde Nakomenden in dessen unsen apenen brene etc. dat wy vorkostt hebben to enem rechtem kope deme erliken Hern Johannem Adermann, parhere to Bellin, des stichtes Brandenburg, in deme dorpe to Hakenberge, belegen in deme Lande to Bellin des vorbenomeden Stichtes Brandenburg, Softchalf Stucke unde eyn verandel unde benomeliken uppe dree houe unde ere huuen mit alleme rechte, plege, pachten, tynsen, densten, mandenst unde waghendenst, tegenden unde roghon nicht uhtgenamen uppe den Schulden to Hakenberge twintich schepel roghen, teyn Schepel gerste, sos Schepel haueren unde twe Grofschen, Ock sos grofschen waterpacht, uppe Claus Stollen eynen Wispel roghen, eynen haluen Wispel geriten unde achte grofschen, up den Kroch to Hakenberge twe Schillinge, vortmer up de meynen bure to Hakenberge In deme suluen dorpe Seuen unde twintig Schillinge penninge myn ver penninge. Alle desse vorbenomeden gudere unde eres kopes wylle wy Peter unde Mathias vorbenomeden unde unse Eruen deme ergenanten Hern Johann Adermann recht were wesen unde vrien vor alle ansprake vor alle de ghene, de recht nemen unde gheven willen: unde wy Scholen unde willen deme ergenanten Hern Johann Aderman der vorbenomeden gudern dat Leen weruen unde schaffen van